



**Die Schülergruppe
der BvA im Garten
von Shakespeares
Geburtshaus in
Stratford-upon-
Avon**

KINGTON 2012

Der England Austausch des 8. Jahrgangs

Wir, 23 Schüler und Schülerinnen des 8. Jahrgangs, hatten dieses Jahr das Glück, am Austausch mit unserer britischen Partnerschule, der Lady Hawkins' School in Kington, teilnehmen zu können. Das war gar nicht so einfach, denn am Anfang des achten Schuljahrs wurde gefragt, wer gerne mitmachen würde. Das Interesse war groß. Da sich aber nur 23 Schüler und Schülerinnen in England beworben hatten, konnten nicht alle deutschen Schüler mitfahren und es musste gelost werden. Im Herbst dann bekamen die Glücklichen, für die man einen Austauschschüler gefunden hatte, endlich die Zusage. Von da an wurden über Facebook oder E-Mail Kontakte geknüpft.

Am 19.3.12 war es dann endlich soweit: Die Engländer trafen am S-Bahnhof in Langenfeld ein und wurden aufgeregt von uns in Empfang genommen. Die Engländer sowie die Deutschen waren sehr neugierig. Dann, am Abend, lernten sich alle gegenseitig kennen. Am nächsten Tag ging es für alle in die Schule. Da die Engländer erst um 9.00 Uhr in die Schule müssen und einen anstrengenden Tag hinter sich hatten, kamen einige von ihnen schwer aus dem Bett. Die Engländer gingen mit ihren Partnern in die je-

weiligen Klassen. In der dritten Stunde gab es ein Frühstück für alle. Das Frühstück war nett und Herr Gathen und Frau Weiden begrüßten unsere Gäste. So konnten wir uns über den gestrigen Abend gut unterhalten und hatten Spaß. Abends trafen sich dann alle im Las Vegas Bowlingcenter in Monheim. Der Abend wurde richtig schön. Am Mittwoch besuchten wir mit den Engländern Köln. Wir haben eine Stadtführung gemacht und waren im Schokoladenmuseum. In den nächsten Tagen erkundeten die Engländer Bonn und das Neanderthal-Museum und am Freitagabend hatten wir alle viel Spaß bei einer Party im Schülercafe. Das Wochenende konnte jede Familie mit ihrem Gast nach Belieben gestalten. Da am Montag Studientag war, hatten wir das Glück, dass wir einen zweiten Tag gemeinsam mit unseren Gästen im Wuppertaler Zoo verbringen konnten. Die Engländer hatten eine englische Führung und wir eine in deutscher Sprache. Der Dienstag war leider der letzte Tag der Engländer in Deutschland. Die Engländer besuchten Düsseldorf und am Mittwoch mussten wir schon um 7.00 Uhr am S-Bahnhof in Langenfeld sein. Nun mussten wir uns leider von unsern Austauschschülern verabschieden. Nach einer langen Umarmung und auch einigen

Ausflug nach Köln der deutschen und englischen Schüler und Schülerinnen



Tränen verließen uns unsere Gäste. Die Zeit war sehr schön und wir freuten uns alle auf unsern Besuch in England.

Am 17.4. war es endlich soweit. Wir trafen uns mit Frau Kellerhoff und Frau Weidenhaupt-Wirtz um 22.00 Uhr und freuten uns total auf England. Schnell verabschiedeten wir uns von unseren Eltern und Geschwistern und stiegen in den Bus. Es war eine sehr lustige Fahrt. Um 4.30 Uhr morgens erreichten wir endlich die Fähre in Frankreich. Sehr müde, aber glücklich, stiegen wir aus dem Bus und gingen auf die Fähre, wo leider einigen ziemlich schlecht wurde. Um 7.00 Uhr morgens nach englischer Uhrzeit kamen wir dann endlich in England an und nach weiteren 7 Stunden Busfahrt erreichten wir Kington müde, aber glücklich. Wir waren alle ein bisschen schockiert, weil Kington ein sehr kleines Städtchen ist. Dort gibt es nicht viele Geschäfte, doch wir wurden total herzlich und liebevoll von unseren Austauschschülern und Gasteltern empfangen. Der erste Abend war besonders aufregend, weil alles so neu war, aber es war schön.

An dem Abend gab es das erste englische Essen, es unterscheidet sich ziemlich vom deutschen Essen. Es hat auch nicht jedem geschmeckt. Man muss es mögen, aber einige waren auch begeistert. Am Donners-

tag trafen wir uns um 9.00 Uhr in Kington und fuhren nach Stratford upon Avon in die Geburtsstadt Shakespeares. Dort besuchten wir das Geburtshaus dieses berühmten Schriftstellers, was nicht für alle aufregend war ;-). Nach einem kurzen Stadtbummel genossen wir auf dem Dach eines Doppeldeckerbusses das Städtchen Stratford und seine Umgebung. Leider musste es genau zu dieser Zeit regnen, was aber bei uns für weiteren Spaß sorgte. Den Freitag verbrachten wir in der viktorianischen Stadt Ironbridge, wo wir vormittags in einem Workshop Kacheln gestalteten. Direkt nach diesem Ausflug holten unsere Austauschschüler uns ab und wir mussten 2 Stunden durch die bergige Landschaft zum Haus der Familie Flood wandern, die für die gesamte Austauschgruppe eine Grillparty organisiert hatten. Alle hatten etwas mitgebracht und man konnte viele englische Leckereien wie z.B. Pasteten, Brownies, Cheesecake u.ä. probieren. Am Samstag waren die meisten Engländer mit ihren deutschen Austauschschülern in Hereford. Das ist eine große Stadt, in der man gut shoppen kann. Am Abend hatten unsere Gastgeber eine Party im Gemeindehaus für uns organisiert. Die war viel besser als die in Deutschland und alle hatten eine Menge Spaß. Der Sonntag wurde von jedem selbst gestaltet. Am Montag endlich konnten wir den Schulalltag in der Lady Hawkins` School mit unseren Aus-



Die Schülergruppe der BvA vor der Iron Bridge im gleichnamigen Ort (Ironbridge).

tauschschülern erleben. Leider konnte nicht jeder mit seinem Austauschschüler in die Klasse gehen, da die Klassenräume sehr klein sind. Also haben ein paar von uns Siebtklässler zugeteilt bekommen und die mussten sich um uns kümmern. Überrascht waren wir, wie gut die Schule technisch ausgestattet war. In jeder Klasse gab es einen Beamer, mit dem die Lehrer ihre Tafelbilder an die Wand projizierten. „Altmodische“ Tafeln gab es in keinem der Räume. In den ersten beiden Stunden hatten wir richtigen Unterricht. In der 3. Stunde hatten alle Deutschen zusammen eine Stunde über Shakespeare und in der 4. Stunde wurde uns Cricket beigebracht. Als die Stunde zu Ende ging, war Mittagspause. Wir aßen in der Mensa, die ganz anders als unsere Mensa war, in der man aber für kleines Geld eine große Auswahl an leckeren Speisen bekam. Auch in den Pausen ging es echt ordentlich und ruhig zu und es fiel uns manchmal schwer, unsere Partner zu finden, da ja alle Engländer in ihrer Schuluniform ziemlich gleich aussehen. Um 15.30 war nach einer Assembly, die der Schulleiter in der Turnhalle veranstaltete, die Schule zu Ende.

Am Dienstag fahren wir gemeinsam mit unseren Partnern nach Cardiff. Cardiff ist die Hauptstadt von Wales. In Cardiff konnten wir nach Herzenslust shoppen und besorgten Geschenke für unsere Eltern. Es war ein sehr schöner Ausflug. Nach dem Shopping besuchten wir das Techniquest. Das ist ein Museum, wo man viele Phänomene selber ausprobieren

konnte, zum Beispiel Riesenseifenblasen machen. An unserem letzten Tag fuhren wir nach Wales ins Kohlbergwerk Big Pit. Wir waren 70 Meter unter der Erde und haben erlebt, wie sich die Arbeiter und Arbeiterinnen früher unter Tage gefühlt haben müssen. Als wir wieder in Kington waren, hieß es Koffer packen. Wir verabschiedeten uns von unseren Familien, die am nächsten Tag nicht mitkamen, da es am letzten Tag hieß: Früh aufstehen. Wir trafen uns um 6.30 Uhr an der Schule und verabschiedeten uns von den Austauschschülern und Gasteltern. Ein bisschen traurig waren wir schon, weil es einfach eine wunderschöne Zeit in England war. Ein bisschen bedrückt, aber auch froh wieder nach Hause zu kommen, stiegen wir in den Bus und winkten zum letzten Mal. Um 22.00 Uhr kamen wir nach einer anstrengenden Busfahrt in Langenfeld an. Glücklicherweise, aber todmüde, fielen wir unseren Eltern um den Hals.

Dieser Austausch war ein tolles Erlebnis und ich kann es dem siebten Jahrgang nur total empfehlen: Es lohnt sich auf jeden Fall und ihr werdet eine tolle Zeit haben.

Vielen Dank auch an Frau Kellerhoff und Frau Weidenhaupt-Wirtz, die diesen ganzen Austausch überhaupt erst möglich gemacht haben. Also an den neuen achten Jahrgang: Meldet euch unbedingt zum Austausch an – ES LOHNT SICH (:

Autorin: Linda Bruske, Klasse 8.2